

# Hausgottesdienst für den 2. Sonntag nach Trinitatis - 21.6.2020

Thema: Die Einladung

## Votum und Gruß

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Wochenspruch für die neue Woche lautet:

Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.

*(Matthäus 11,28)*

Auch wenn wir inzwischen wieder Gottesdienste in unseren Kirchen feiern können - mit Einschränkungen und mit begrenzter Teilnehmerzahl -, bieten wir Ihnen zusätzlich den „Hausgottesdienst“ an. Dann kann das Glockengeläut die in der Kirche mit denen, die zuhause bleiben müssen oder wollen, und alle miteinander vor Gott verbinden.

## Psalm 36 - EG 719

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,

und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes und dein Recht wie die große Tiefe.

Herr, du hilfst Menschen und Tieren.

Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!

Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses,  
und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,  
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

## Ehr' sei dem Vater ...

### Gebet

Unser Gott, wir suchen das Leben auf mancherlei Weise an vielerlei Quellen. Nicht immer werden wir fündig. Lass uns dich finden, wie du uns in Jesus, dem Christus, begegnest. Erfülle uns mit seinem Leben, seiner Liebe, dem Vertrauen zu dir. Lass unser Leben vor dir und mit dir wachsen, zur Reife und Fülle, die du dem Leben zugebracht hast. Dir, dem dreieinigen Gott sei Ehre heute und alle Tage.

### Stille

### Bibelwort

*(Predigttext zum 2. Sonntag nach Trinitatis)*

Jesus sprach: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies Weisen und Klugen verborgen hast und hast es Unmündigen offenbart. Ja, Vater; denn so hat es dir wohlgefallen. Alles ist mir übergeben

von meinem Vater, und niemand kennt den Sohn als nur der Vater; und niemand kennt den Vater als nur der Sohn und wem es der Sohn offenbaren will. Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

*(Matthäus 11,25-30)*

### **Gedanken zum Bibelwort**

s. nächste Seite

### **Wochenlieder**

s. letzte Seite

### **Gebet**

Wir preisen dich, Gott, Schöpfer des Himmels und der Erde, wir preisen dich über der Natur, die uns jetzt wieder blüht, erfreut und Nahrung gibt, wir preisen dich für Jesus Christus, durch den du uns als Mensch so nahe gekommen bist und einen Weg zeigst, der Leben wertvoll, tief und hilfreich macht.

Lust, List und Last begleiten uns durch unsere Tage, Gott, und gehören zu unserem Leben. Wir danken für ihre guten Seiten und brauchen Abstand von ihnen.

Wir kommen zu dir, Jesus Christus, mit unserer Last, jeder mit seiner

ganz persönlichen. Befreie uns, entlaste uns, vergebe uns, heile uns, tue uns Gutes. Wir wollen von dir etwas lernen, zu leben, zu lieben, zu vertrauen und Lasten gemeinsam zu tragen.

Wir bitten dich, dass dein Geheimnis, Gott, immer wieder und an den vielen Orten unserer Welt Menschen anrührt, Menschen erfüllt und Menschen begeistert, und dass von deiner Kraft etwas ausgeht, das Frieden ermöglicht und schafft, das Gerechtigkeit fordert und fördert, das das Miteinander und die Gemeinschaft neu öffnet.

Das bitten wir dich für die Menschen, die um ihr Leben fürchten und leiden im Krieg, in der Verfolgung, unter Gewaltherrschaft und Terror, krank an Leib oder Seele oder beidem, getroffen von Unglück, Katastrophen und Tod. Öffne ihnen und uns den Horizont des Lebens, der an Ostern neu aufgebrochen ist und uns neu aufbrechen lässt.

eigene Anliegen ...

### **Vaterunser**

#### **Segensbitte**

Der Herr segne dich und behüte dich.  
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.

## Gedanken zum Bibelwort

Was ist das, was uns Jesus anbietet, was uns glauben lässt, warum wir Gottesdienst feiern. Es ist das Geheimnis des Glaubens, das tiefer satt macht, das besseren Frieden verschafft, das unsere Seele entlastet und zur Ruhe kommen lässt. Es ist das Herz des Glaubens, das in uns Leben und Wärme und Menschlichkeit entfaltet.

Das ist schwer zu greifen und zu erklären, aber ich könnte auch sagen: Sie wissen, wovon ich rede, sie kennen das, spüren es, ahnen und wünschen es, denn wir sind mit unserem Glauben an Jesus Christus unterwegs und feiern deshalb Gottesdienste.

Zwei Aspekte aus Jesu Worten möchte ich kurz aufgreifen:

1. Jesus sagt: *Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du dies den Weisen und Klugen verborgen hast und hast es den Unmündigen offenbart.* Was offenbart? Das Geheimnis Gottes, das Geheimnis der Wirksamkeit und Worte Jesu, seiner Person. Das Geheimnis des Glaubens. Das, was die einen für unwichtig, uninteressant und langweilig oder lästig halten, die anderen aber für die tiefere Wahrheit, aus der sie schöpfen, aus der sie leben. Den Klugen und Weisen verborgen, den Unmündigen - z. Bsp. Kindern - offenbar. Solchen - Kindern - gehört das Reich Gottes. *Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder* - fällt mir dazu ein. Wenn es kluger Verstand nicht versteht, aber Kindern offenbar ist, ist es dann zu erfassen mit dem Herz, mit den Sinnen, mit dem Gefühl, mit dem Vertrauen, mit dem Glauben, durch das intensive Leben in Beziehungen,

Gemeinschaft - so wie Kinder die Welt erfassen. So wie sich Gott zeigt - als Mensch und Mitmensch, in diesem Jesus. So, wie es Jesus lebte. Das gibt mir zu denken, wie wir unseren Glauben leben, gestalten und weitergeben.

2. *Lernt von mir!* sagt Jesus. Was? Zu leben, zu denken, zu reden, zu beten, Gott kennen zu lernen, die Welt und die Menschen zu verstehen, zu handeln? Da gibt's bei Jesus viel zu entdecken, - ums nachzumachen.

*Lernt von mir!* Wer lernt, ist nicht fertig, weiß nicht schon längst alles und muss auch nicht alles wissen und können. Wer lernt, darf Fehler machen und ausprobieren. Wer lernt, ist unterwegs und offen für neue Wege - und kann barmherzig sein in Unwägbarkeiten.

*Lernt von mir!* sagt Jesus. Auf Menschen zuzugehen, mit Menschen umzugehen, nicht festzulegen, nicht zu verurteilen, vielmehr zu lieben, zu vergeben - viel fällt mir ein, wenn ich mir überlege, was Jesus alles gemacht und wie er gelebt hat.

*Lernt von mir!* - und ihr werdet das Geheimnis der Liebe Gottes kennen lernen, das nicht durch Klugheit erfasst wird, das der Glaube aber lebt mit all seinen Ausdrucksformen - in Lied und Text, Gebet und Tanz, Anbetung und Musik, Meditation und Theologie - eine lebendige Beziehung zu Gott, unserem Schöpfer. Das schenkt Frieden und Zufriedenheit - bei aller Last, List und Lust - und macht womöglich Lust auf immer wieder mal Gottesdienst.

Pfarrer Thomas Harscher

## EG 225 Komm, sag es allen weiter

Text: Friedrich Walz 1964 • Melodie: nach dem Spiritual »Go, tell it on the mountains«

Chords: *Kehrwert* B $\flat$  F C F C $^7$  F B $\flat$  F B $\flat$  G $^7$  C $^7$  F Strophen F B $\flat$  $^7$  F g C $^7$  F B $\flat$  F B $\flat$  $^7$  a $^7$  d $^7$  G $^7$  C C $^7$

Komm, sag es al - len wei - ter, ruf es in je - des Haus hin - ein! Komm, sag es al - len  
 wei - ter: Gott sel - ber lädt uns ein. 1. Sein Haus hat off - ne Tü - ren, er  
 ruft uns in Ge - duld, will al - le zu sich füh - ren, auch die mit Not und Schuld.

2. Wir haben sein Versprechen: Er nimmt sich für uns Zeit,  
 wird selbst das Brot uns brechen, kommt, alles ist bereit.

3. Zu jedem will er kommen, der Herr in Brot und Wein.  
 Und wer ihn aufgenommen, wird selber Bote sein.

## EG 213 Kommt her, ihr seid geladen

Text: Ernst Moritz Arndt 1819 • Melodie: Zieh ein zu deinen Toren (Nr. 133)

Chords: F B $\flat$  F g C F g d G C F G C C(m) g d B $\flat$  (C) D g C $^7$  F C $^7$  F

1. Kommt her, ihr seid ge - la - den, der Hei - land ru - fet euch; der sü - ße Herr der Gna - den, an  
 Huld und Lie - be reich, der Erd und Him - mel lenkt, will Gast - mahl mit euch hal - ten und wun - der -  
 bar ge - stal - ten, was er in Lie - be schenkt.

3. Kommt her, betrübte Seelen, die Not und Jammer drückt,  
 mit Gott euch zu vermählen, der wunderbar beglückt.  
 Kommt, legt auf ewig ab der Sünde bange Säumnis;  
 empfanget das Geheimnis, das Gott vom Himmel gab.